



## Öffentliche Materialien zur 19. StuRa-Sitzung der Amtszeit 2022/23

am 02. Mai 2023 18:15 Uhr im SR 114 in der Carl-Zeiss-Straße 3

### **Vorläufige Tagesordnung:**

TOP 1*	Diskussion & Beschluss: Aufwandsentschädigung Finanzen (Vorstand)	18:15–18:20 Uhr
TOP 2	Berichte	18:20–18:35 Uhr
TOP 3	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung	18:35–18:40 Uhr
TOP 4	Diskussion & Wahl: Wahl Vorstand (Vorstand)	18:40–19:00 Uhr
TOP 5	Diskussion & Beschluss: Durchführung einer Urabstimmung (Markus Leipe)	19:00–19:20 Uhr
TOP 6	Diskussion & Beschluss: Verträge mit dem FSR Wirtschaftswissenschaften (Vorstand)	19:20–20:20 Uhr
TOP 7	Diskussion & Beschluss: Kooperationsverbot mit Florian Rappen und Sophia Bier (Vorstand)	20:20–20:40 Uhr
TOP 8	Diskussion & Beschluss: Petition Saaletakt (Scania Sofie Steger)	20:40–21:00 Uhr
TOP 9	Sonstiges	21:00–21:15 Uhr

\*Für diesen TOP ist der Studierendenrat nach § 24 Absatz 2 der Satzung der Verfassten Studierendenschaft auch dann beschlussfähig, wenn weniger als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.

\*\*Dieser TOP kann unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden.

# TOP 1 Aufwandsentschädigung Finanzen

*Diskussion & Beschluss: Vorstand*

## **Antragstext von Vorstand:**

Liebe Alle,

die Mitglieder der StuRa-Finzen nehmen ein enormes Arbeitspensum auf sich, um die finanziellen Belange der Studierendenschaft zu bearbeiten.

Zu den Aufgaben gehört zum Beispiel die sachliche und rechnerische Prüfung von Zahlungsaufträgen der FSRe, sowie die ordnungsgemäße Ausführung von Haushaltsplänen und Erstellung von Jahresabschlüssen. Außerdem überwachen sie die Haushalts- und Finanzangelegenheiten der Fachschaften. Des weiteren kümmern sich die Mitglieder der Finanzen um die Buchführung und Abwicklung des Zahlungsverkehrs der Studierendenschaft. Die Mitglieder der Finanzen unterstützen außerdem die Arbeit des StuRa-Vorstandes immens durch ihre Zuarbeit.

Aus diesem Grund beantragen wir für die Mitglieder der Finanzen eine Aufwandsentschädigung.

Viele Grüße,  
euer Vorstand

## **Beschlusstext:**

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Samuel Ritzkowski eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 1200 Euro und für Oliver Pischke eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 1000 Euro einmalig auszuzahlen.

## **TOP 4 Wahl Vorstand**

*Diskussion & Wahl: Vorstand*

### **Antragstext von Vorstand:**

Liebe Alle,

da Richard seinen Rücktritt als Vorstandsmitglied zum Ende des Monats eingereicht hat, suchen wir wieder ein drittes Vorstandsmitglied.

Viele Grüße,  
euer Vorstand

### **Beschlusstext:**

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt \_\_\_\_\_ in den Vorstand des Studierendenrates.

# TOP 5 Durchführung einer Urabstimmung

*Diskussion & Beschluss:* Markus Leipe

## **Antragstext von Markus Leipe:**

Wie auf der Sitzung am 18.04.2023 besprochen, soll eine Urabstimmung zur Erweiterung des Kulturtickets und der damit verbundenen Erhöhung des Semesterbeitrages durchgeführt werden.

## **Beschlusstext:**

Der Studierendenrat der FSU Jena beschließt die Durchführung einer Urabstimmung nach §4 der Satzung der Studierendenschaft. Der Abstimmungstext der Urabstimmung soll lauten:

„Stimmst du der Erweiterung des Kulturtickets durch Erhöhung des Semesterbeitrages um X,XX€ auf insgesamt X,XX€ zu?“

Im Sinne §20 Abs. 2 der GO der Studierendenschaft wird als Abstimmungsleiter XYZ, als Beisitzer YZX und ZXY benannt.

# TOP 6 Verträge mit dem FSR Wirtschaftswissenschaften

*Diskussion & Beschluss: Vorstand*

## **Antragstext von Vorstand:**

Im Zusammenhang mit der „WiWi-Party“ haben wir den FSR Wirtschaftswissenschaften bezüglich eines entsprechenden Kooperationsvertrages mit dem „Förderverein der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität Jena e.V.“ angefragt, da kein entsprechender Vertrag dem Vorstand vorliegt. Am Freitag (21.04.23) wurde von Florian Rappen dann Niklas Menge ein entsprechender Kooperationsvertrag vorgelegt.

Leider gibt es massive Zweifel, dass dieser Vertrag korrekt zustande gekommen ist und rechtlich Bestand hat. So existiert entgegen dem allgemeinen Vorgehen keine Kopie des Vertrages beim Vorstand. Weiter soll dieser bereits Ende 2020 geschlossen worden sein, es liegt aber eine Mail von Florian Rappen (Vorsitzender des Fördervereins) von Mitte 2022 vor, wonach er den Sinn von Kooperationsverträgen anzweifelt, anstatt für die vergangene Frieta den entsprechenden Vertrag einfach vor zu legen. Des weiteren waren zu diesem Zeitpunkt Jil Diercks, Jan Böhmer und Niklas Oberländer Vorstand. Der Vertrag ist von ersteren beiden unterzeichnet. Niklas Oberländer ist dagegen nicht bekannt, dass ein entsprechender Vertrag geschlossen wurde. Betrachtet man dazu weitere Verträge, welche von Jil und Jan zu zweit unterschrieben wurden, so ist auffällig, dass im Gegensatz zum Kooperationsvertrag mit dem Förderverein, Unterschriften mit dem StuRa-Siegel versehen wurden.

Um unnötige Streitereien zu vermeiden, möchten wir nicht alleine entscheiden, wie in diesem Fall zu verfahren ist und möchten den Studierendenrat bitten, uns bei unserem Vorgehen zu unterstützen. Dabei empfehlen wir dem Studierendenrat, sämtliche laufende Verträge mit den frieta GbR Gesellschaftern, sowie alle weiteren Kooperationsverträge des FSR Wirtschaftswissenschaften aufzulösen. (Es liegen dem Vorstand keine entsprechenden Verträge vor.)

Wie auf der letzten Sitzung besprochen wurden sowohl FSR WiWi als auch der Förderverein angefragt uns eine Kopie des Vertrages vorzulegen. Bis zum Zeitpunkt der Sitzungseinladung ist dieser Bitte noch nicht nachgekommen worden.

## **Beschlusstext:**

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, sämtliche Verträge mit dem „Förderverein der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität Jena e.V.“, der Hochschulgruppe „Aktiv Engagiert Motiviert“ (Aktiv engagiert und motiviert – für alle Studierenden), sowie der Hochschulgruppe „Hörsaalkino Jena e.V.“ aufzulösen. Auch alle weiteren Kooperationsverträge oder Vereinbarungen mit Beteiligung des FSR Wirtschaftswissenschaften werden aufgelöst.

# TOP 7 Kooperationsverbot mit Florian Rappen und Sophia Bier

*Diskussion & Beschluss: Vorstand*

## **Antragstext von Vorstand:**

Wie auf der Website der frieta ersichtlich war und durch Florian Rappen bestätigt wurde, sind Florian Rappen und Sophia Bier Gesellschafter der frieta GbR. Diese ist laut Impressum der entsprechenden Website ohne Gewinnerzielungsabsicht gegründet worden. Allerdings stehen durch Angaben auf der Website errechenbare Einnahmen i.H.v. ca. 100.000€ Ausgaben i.H.v. lediglich 50.000€ (laut Florian Rappen) entgegen. Selbst wenn diese Zahlen Fehler im 2-stelligen-Prozentbereich enthalten würden, so blieben doch „Gewinne“ in 5-stelliger Höhe. Da die Gesellschaft allerdings ohne Gewinnerzielungsabsicht gegründet wurde, muss davon ausgegangen werden, dass die GbR diese einem Gesellschafter zusätzlich zahlt, um selber ohne Gewinne zu planen. Da das Hörsaalkino nach eigener Aussage keinerlei Gewinne erhält und die entstehenden Kosten direkt vom Veranstalter gezahlt werden, bleiben als Mögliche Gesellschafter lediglich der Förderverein, AEM, Florian Rappen und Sophia Bier. Da dies neben den beiden Privatpersonen zwei Strukturen mit starker Beteiligung dieser beiden ist und auch nach deren eigenen Aussagen kein schriftlicher Gesellschaftervertrag existiert, muss davon ausgegangen werden, dass sie somit wenigstens  $\frac{1}{4}$  des theoretischen Gewinns erhalten würden (also womöglich jeweils 10.000€). Da dies auch bei zukünftigen Veranstaltungen, welche wieder mit Beteiligung des FSR Wirtschaftswissenschaften stattfinden könnten, zu erwarten ist, sollte auf Kooperationen und gemeinsame Gesellschaften mit Florian Rappen und Sophia Bier verzichtet werden.

## **Beschlusstext:**

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, dass, bis zu einer gegenteiligen Beschlussfassung, sich die Organe der Studierendenschaft, die Organe der Fachschaften, sowie sämtliche Teilstrukturen der Studierendenschaft an keinen Veranstaltungen, Versammlungen und anderen Aktionen der Privatpersonen Florian Rappen und Sophia Bier oder von mindestens einem der beiden mitgeführten Organisationen beteiligen oder diese in einer sonstigen Art und Weise unterstützen.

## TOP 8 Petition Saaletakt

*Diskussion & Beschluss:* Scania Sofie Steger

### **Antragstext von Scania Sofie Steger:**

Die Zugverbindungen auf der Saalbahnstrecke sollen nach dem aktuellen Entwurf des Fahrplans 2024 deutlich ausgedünnt werden, wodurch faktisch nur noch ein Stundentakt besteht (statt bisher ein 30-Minuten-Takt). Nachdem 2016 die ICE-Strecke nach Berlin zum Großteil von Jena nach Erfurt verlegt wurde, soll 7 Jahre später der Regionalexpress RE42 der von Nürnberg nach Leipzig fährt, um sechs Zugpaare gekürzt werden, stattdessen ist eine erweiterte Regional-Expressverbindung Nürnberg – Erfurt geplant. Im Zuge der Einführung des 49€-Tickets ist mit einem erhöhten Fahrgastaufkommen zu rechnen, umso unverständlicher ist, dass Städte und Dörfer entlang der Saalbahnstrecke noch weiter abgehängt werden sollen.

Schließlich betreffen die Kürzungen auch die Studierenden in Thüringen, besonders die Studierenden in Jena stark. Der RE42 von Nürnberg nach Leipzig fährt auf einer von Studierenden viel genutzten Strecke um mit dem Regionalverkehr günstig z. B. in die Ursprungsheimat zu fahren. Man konnte schnell und ohne Umstieg die großen Städte Leipzig und Nürnberg erreichen, das geht in Zukunft nicht mehr. Außerdem nutzen viele Studierende für Praktika, für das Praxissemester im Lehramt oder für das Praktische Jahr im Medizinstudium die Zugverbindung, um nach Saalfeld, Rudolstadt, Kahla oder Naumburg zu pendeln. Die Verschlechterung der Anbindung hat auch Auswirkungen auf den Jenaer Wohnungsmarkt: Wohnen in preisgünstiger Lage im Umland wird durch die unpraktische, gekürzte Anbindung noch weniger attraktiv, was Menschen dazu bewegt weiter nach Wohnraum in Jena zu suchen, der Wohnungsmarkt wird noch enger.

### **Beschlusstext:**

Der Studierendenrat schließt sich der Petition 30-Minuten Takt auf der Strecke Saalfeld/Saale nach Naumburg – Halle/Leipzig beibehalten – keine Kürzungen! (<https://petitionen.thueringer-landtag.de/petition/30-minuten-takt-auf-der-strecke-saalfeld-saale-nach-naumburg-halle-leipzig-beibehalten-keine-kuerzungen>) an und verbreitet die Petition über Social Media und seine eigenen Verteiler.